

GOOGLE TRANSLATE:

COVID-19, das Corona Virus, und die Vegro The Hague European Championships Disability Darts

Natürlich beschäftigt uns das Corona Virus auch sehr, nicht zuletzt, weil das Turnier nicht zum ursprünglich geplanten Termin im Mai fortgesetzt werden konnte. Glücklicherweise haben wir neue Termine gefunden und das Turnier steht jetzt vom 16. bis 18. Oktober 2020 auf dem Kalender. Wir ergreifen jedoch besondere Maßnahmen **zur Sicherheit der Spieler, der Mannschaft und der Offiziellen, unserer Gäste und der besuchenden Fans**. Wir stehen in Kontakt und beraten uns mit der Sicherheitsregion Haaglanden, der Stadt Den Haag und der niederländischen Dartsbond NDB darüber, was möglich ist und was nicht. In der Regierungspolitik wird sich zwischen damals und heute viel ändern, aber wir halten uns an alle Regeln und mehr.

Wir haben das Glück, dass wir, da es sich um eine Europameisterschaft handelt, bereits ein professionelles Erste-Hilfe-Team eingestellt haben (zusätzlich zu den bereits hochqualifizierten Mitarbeitern unserer eigenen Crew). Das Team wird von Miranda van Wezendonk geleitet, einer Intensivstation im täglichen Leben, die auch Managerin in einer Notaufnahme ist.

Jeder, der eintritt, wird mit einem Infrarot-Thermometer aufgenommen. Ohne Kontakt wird also die Temperatur gemessen (jedes Mal, dh draußen und zurück, wird ein neuer Scan durchgeführt). Wenn sich herausstellt, dass jemand Fieber oder andere verdächtige Symptome hat, wird Miranda zu einer weiteren Beurteilung hinzugezogen. Im Zweifelsfall wird ein Arzt konsultiert. Personen, die als Corona-Verdächtige eingestuft sind, kommen nicht zu uns. Wir besprechen, ob wir den Transport zu einem Arzt veranlassen oder ob sie in ein Krankenhaus transportiert werden sollen. **Wir gehen absolut keine Risiken ein**.

Darüber hinaus halten wir uns strikt an eine Entfernung von eineinhalb Metern, sofern dies weiterhin vorgeschrieben ist. das scheint uns. Wir haben Lauflinien, Beschilderungen und ein System, in dem den Spielern ein Platz zugewiesen wird, wenn ihr Gegner spielt. Sie dürfen nur dann zum Oh gehen, wenn der Gegner seine eigene Warteposition eingenommen hat. Dies wird von unserer Crew während des gesamten Spiels überwacht.

Unsere Crew erhält von uns Schutzkleidung mit Masken, Brille, Hut, Handschuhen und Schürze. Alles von medizinischer Qualität, wegwerfbar und immer pünktlich ausgetauscht (z. B. funktionieren Mundmasken nur drei Stunden lang zu 100%). Wir haben drei Toiletten und am Eingang zu diesen Toiletten befindet sich ein Besatzungsmitglied-1 mit drei Tassen (Trophäen) von 30 cm Höhe. Wenn Sie auf die Toilette gehen, erhalten Sie eine solche Tasse und geben sie anschließend an Besatzungsmitglied 2 weiter, das die Toilette desinfiziert und dies auch mit der Tasse tut, bevor Besatzungsmitglied 1 sie zurückerhält. Keine Tasse bei Besatzungsmitglied-1 verfügbar, dann kann die Toilette nicht benutzt werden. Wir verwenden das gleiche System für den Spielerbereich, in dem maximal sechs Spieler gleichzeitig einwerfen können.

Derzeit berücksichtigen wir maximal 100 Personen im Gebäude, einschließlich der Besatzung. Wir passen die Zeitpläne entsprechend an. Einige der Teilnehmer werden am Morgen und eine andere am Nachmittag spielen. Für die zurückgebliebenen Spieler und Fans werden wir einen speziellen Raum im Leonardo Royal Hotel Den Haag Promenade einrichten, in dem die Spieler und die Crew

bleiben und eine Reihe von verschlüsselten Live-Streams zeigen werden. Jedes Spiel ist dort zu sehen, unabhängig davon, auf welchem Spielfeld es gespielt wird. Wir werden für die Nicht-Spieler eine geringe Eintrittsgebühr verlangen (die zusätzlichen Kosten, die uns aufgrund des Virus entstehen müssen, sind beträchtlich). Die Spieler haben freien Zugang. Wir wenden dort die gleichen Regeln an wie im Spielzimmer. Nur aufgrund der größeren Anzahl an Toiletten gelten die Toilettenregeln des Hotels. Wir haben auch den Temperatur-Scan beim Eintritt (auch jedes Mal), die "speziell gekleidete" Crew, die Laufleinen und so weiter.

Mit unseren Maßnahmen gehen wir viel weiter als nötig. **Gerade weil wir wissen, dass alle Menschen gefährdet sind und die meisten Teilnehmer besonders gefährdet sind.** Deshalb sind wir auch so vorsichtig wie möglich und befolgen die Empfehlungen und Verpflichtungen der Regierung voll und ganz.

Hans Willink
Turnierdirektor